

# Synergien nutzen mit regionalem Modell

Das Naturnetz Pfannenstil (NNP) setzt seit über 15 Jahren auf regionaler Ebene Naturschutz-Projekte im Landwirtschaftsbereich um. Seit 2012 wendet das NNP das erfolgreiche, gemeindeübergreifende Modell auch für die Biodiversität im Siedlungsraum an und verspricht sich davon grossen Erfolg.

Das Naturnetz Pfannenstil wurde 1998 von der Zürcher Planungsgruppe (ZPP) ins Leben gerufen, um die ökologischen Massnahmen des Richtplans zu unterstützen. Seither konnten viele Projekte ausserhalb des Baugebiets erfolgreich umgesetzt werden. Das regionale Modell erweist sich für die beteiligten Gemeinden als positiv: Sie können Planungskosten sparen, Synergien nutzen und vom Wissenstransfer profitieren.

Eine zentrale Erfahrung im Naturnetz ist, dass ein Projekt nur durch eine gute Vernetzung und breite Information das nötige Gewicht für eine Realisierung bekommt. Ob letztlich ein Projekt gelingt, ist vor allem eine Frage der Akzeptanz durch alle Beteiligten. Dies lässt sich oft nur durch «Ausprobieren» her-

ausfinden. Diese Erfahrungen führten 2012 zum Pilotprojekt Siedlungsökologie.

## Warum Siedlungsökologie?

Eine umfassende ökologische Vernetzung und Biodiversität von Lebensräumen kann nur erreicht werden, wenn man die Umwelt integral betrachtet. Im Gebiet der ZPP wird daher eine Vernetzung angestrebt, die nicht nur das Landwirtschaftsgebiet und den Wald, sondern auch das Siedlungsgebiet miteinbezieht. Siedlung und Natur schliessen einander nicht aus – im Gegenteil: Im Stadtgebiet Zürich findet man zum Beispiel 1200 wildwachsende Pflanzenarten. Das sind doppelt so viele wie auf einer gleich grossen Fläche im landwirtschaftlich geprägten Mittelland. Das Siedlungsgebiet hat also einen

**Christian Wiskemann**  
Fachberater Gesamtprojekt Naturnetz Pfannenstil (NNP)  
Telefon 043 366 83 90  
wiskemann@quadragmbh.ch  
www.naturnetz-pfannenstil.ch

**Hans-Peter Fehr**  
Sekretär Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil ZPP  
Postfach, 8700 Küsnacht  
Telefon 044 400 92 63  
hanspeter.fehr@zpp.ch  
www.zpp.ch

## Raum/ Landschaft



Naturnahe Gestaltung von öffentlichen Flächen spart Kosten und schafft wertvollen Naturraum.

### Naturnetz Pfannenstil

Die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) ist eine der 11 Planungsregionen im Kanton Zürich; organisiert als Zweckverband von 12 Gemeinden. Im Rahmen der vom Kanton übertragenen Planungsaufgaben rief sie 1998 die Fachkommission Projektteam Naturnetz Pfannenstil ins Leben. In Teilprojekten fördert dieses die natürliche Vielfalt in der Region, indem ökologische Massnahmen unterstützt und gefördert werden. Dem Projektteam stehen dabei verschiedene Fachleute zur Seite.

Quelle: quadra gmbh



**Blumenwiese mitten im Siedlungsgebiet.**

Quelle: quadra gmbh



**Öffentliche Führung in Meilen.**

Quelle: quadra gmbh



**Artenreiche Verkehrsinsel in Egg.**

Quelle: quadra gmbh

grossen Stellenwert für die Biodiversität.

Naturnahe Grünflächen sind ökologisch sehr wertvoll. Sie bieten Nahrung und Unterschlupf für zahlreiche Insekten, Vögel sowie Eidechsen. Einheimische Pflanzen sind wichtige Futterquellen für Tiere. So bietet die um 1700 nach Europa eingeführte Platane nur für zwei Vogelarten Nahrung, während sich rund 60 Arten vom einheimischen Schwarzen Holunder ernähren.

### Pilotjahr Siedlungsökologie

Ziel des Projektes Siedlungsökologie ist die Förderung der Artenvielfalt im Siedlungsraum sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung. Dank der freiwilligen Finanzierung durch Gemeinden und der Unterstützung durch die Fachstelle Naturschutz konnte 2012 das Pilotjahr Siedlungsökologie gestartet werden. Die Tätigkeit bestand aus Beratung und Sensibilisierung von Behörden und Privaten. Es wurden verschiedene Exkursionen und Kurse organisiert, zum Beispiel «Naturnahe Gärten» für Gärtner sowie «Naturnaher Unterhalt» für Strassenmeister. Zudem wurden Zusammenarbeiten mit unterschiedlichen Partnern aufgebaut, Informationen und Merkblätter auf der Website zur Verfügung gestellt und ein Beratungstelefon für die Bevölkerung angeboten. Geplant ist ausserdem eine Zusammenarbeit mit Gartencentern sowie ein Teilprojekt Naturnahe Firmenareale.

Diese Investition in den Siedlungsraum wirkt sich positiv auf die wahrnehmbare Lebensqualität der Bevölkerung aus. Die Erfahrungen im Pilotjahr waren so gut, dass das Projekt weitergeführt wird.

### Aufgabe der Gemeinde

Die Planung der NNP-Projekte geschieht auf regionaler Ebene, die Umsetzung findet jedoch in den Gemeinden statt. So profitieren die Gemeinden von einer professionellen Beratung, können aber immer noch selbst mitentscheiden, welche Teilprojekte sie in ihrer Gemeinde durchführen möchten.

Idealerweise nimmt die Gemeinde eine Vorbildfunktion gegenüber der Bevölkerung ein. In der Umsetzung bieten sich ihr folgende Möglichkeiten:

- Öffentliche Anlagen naturnah und benutzerfreundlich gestalten
- Unterhalt und Pflege der Grünflächen naturnah durchführen
- Neophyten bekämpfen und auf allen Gebieten vermeiden (öffentliche Flächen, private Gärten, Landwirtschaftszone, Naturschutzgebiete, Wald)
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit: Information der Bevölkerung (sonst Reklamationen wegen «Unordnung» in den Rabatten)
- Kursbesuche für Gemeindemitarbeitende

Die naturnahe Gestaltung öffentlicher Räume, Plätze und Verkehrsrabatten

ist aber nicht nur wegen der Vorbildfunktion oder der Ökologie sinnvoll, sondern lohnt sich auch finanziell. So ist zum Beispiel eine Blumenwiese beim Anpflanzen und dem jährlichen Unterhalt kostengünstiger als ein Zierrasen.

### Auf den richtigen Weg gebracht

Wenn auch im Pilotjahr, in so kurzer Zeit, noch wenige sichtbare Erfolge möglich waren, wurde dem Projekt Siedlungsökologie doch ein erfreulich grosses Interesse sowie eine positive Stimmung der beteiligten Gemeinden und der Bevölkerung gegenüber erreicht. Die Aktivitäten 2012 waren ein erster Schritt in die richtige Richtung. Ein nachhaltiger Erfolg lässt sich nur durch mehrjähriges Engagement erreichen.

Umso erfreulicher war die Zustimmung der ZPP-Delegierten, das Projekt weiterzuführen und sich finanziell an den Kosten zu beteiligen. Dieser positive Bescheid ist ein Zeichen dafür, dass das Naturnetz auf dem richtigen Weg ist.

#### Vorteile regionales Modell:

- Planungskosten sparen
- Wissenstransfer
- Synergien nutzen
- Starke Wirkung der Projekte, da nicht an Gemeindegrenze fertig
- Pilotprojekte in einer Gemeinde, andere profitieren von Erfahrungen